



Gegen die Favoriten aus Mittelrhein- und Bezirksliga wird der FSV Columbia Donnerberg (in Rot) es diesmal schwer haben, und weitere „Underdogs“ lauern auf den Titel bei der Stolberger Stadtmeisterschaft.

FOTO: DIRK MÜLLER

Favorit gegen Außenseiter

32. Stolberger Fußball-Hallenstadtmeisterschaft: Schon die Auslosung verspricht viel Spannung im Wettstreit um den Sparkassen-Pokal.

VON DIRK MÜLLER

STOLBERG Die Auslosung zeigt: Spannung ist garantiert bei der 32. Auflage der Stolberger Fußball-Hallenstadtmeisterschaft.

Zwar hat der Kupferstädter Fußball mit zwei Mittelrheinliga-Teams und zwei Bezirksligisten vermeintliche Platzhirsche zu bieten, doch eine Stadtmeisterschaft – zumal in der Halle – unterliegt meist ihren eigenen Gesetzen, und mutmaßliche Außenseiter wittern ihre Chancen.

Nicht immer aussagekräftig

Zumal nach der ersten Gruppenphase jeweils die beiden erstplatzierten Mannschaften in die Hauptrunde einziehen, und auch die „Papierform“ am entscheidenden Tag nicht immer ganz aussagekräftig ist.

Ausrichter der Stadtmeisterschaft um den Sparkassen-Pokal ist dies-

mal der FC Stolberg, und am Samstag und Sonntag, 25. und 26. Januar, wird jeweils ab 14 Uhr in der Sporthalle am Goethe-Gymnasium, Lerchenweg 5, um den Titel gespielt.

SG Stolberg Favorit

Zunächst treten die Teams in drei Gruppen gegeneinander an, die es in sich haben. Die derzeit als Aufsteiger auf dem fünften Platz der Bezirksliga rangierende SG Stolberg darf getrost als Favorit der **Gruppe A** gelten. Um den zweiten Rang bewerben sich in dieser Gruppe der Ausrichter des Turnieres, der FC Stolberg, der in die Kreisliga A aufgestiegen ist und dort momentan 15. der Tabelle ist, und außerdem die C-Ligisten FC Breinigerberg und VfR Venwegen.

Während SG und FC Stolberg in Gruppe A relativ deutlich favorisiert sind, ist in der bunt gemischten **Gruppe B** Obacht geboten. Mit-

telrheinligist SV Breinig ist freilich hier der Gruppenprimus, doch der Bezirksligist und Vorjahressieger FSV Columbia Donnerberg hat in der laufenden Saison nach einigen Umbrüchen null Punkte auf dem Konto. Die aktuelle Form der Columbianer vom Donnerberg könnte also eine Chance für den C-Ligisten FC Adler Büsbach sein und vielleicht sogar für ASA Atsch aus der Kreisliga D.

Nach mehreren erfolgreichen Vereinsfusionen in der Kupferstadt besteht die **Gruppe C** der Stolberger Hallenstadtmeisterschaft um den Sparkassen-Pokal nur noch aus drei Mannschaften. Vornweg der VfL Vichttal aus der Mittelrheinliga. Doch einen harten Kampf um den zweiten Platz und damit um das Ticket für die Hauptrunde dürften sich die C-Ligisten BSC Schevenhütte, momentan Tabellendritter, und die Sportfreunde der DJK Dorff, derzeit achter Tabellenrang, liefern.

